

Samstag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten 20. Juni

UNBEFLECKTES HERZ MARIÄ

Das Fest wurde bis zur Liturgiereform am 22. August gefeiert; im Römischen Missale von 1970 ist es auf den heutigen Samstag festgelegt, den Tag nach dem Herz-Jesu-Fest. Schon der hl. Johannes Eudes hatte die Verehrung des Herzens Mariä in enger Beziehung mit der Verehrung des Herzens Jesu gesehen. Papst Pius VII. hat die liturgische Verehrung des Herzens Mariä gutgeheißen; Papst Pius XII. schrieb 1944 das Fest für die ganze Kirche vor, nachdem er am 31. Oktober 1942 aus Anlass der Fatima-Feierlichkeiten die ganze Menschheit dem Unbefleckten Herzens Mariä geweiht hatte. - Unter dem Symbol des Herzens verehrt die Kirche die einzigartige Liebe der Mutter Jesu zu Gott und zu ihrem Sohn und ihre mütterliche Liebe zu allen Menschen. In der Botschaft von Fatima wird diese Liebe besonders als die durch die Sünden der Welt verwundete Liebe gezeigt.

TAGESGEBET

Gott,

du hast dem Heiligen Geist

im Herzen der seligen Jungfrau Maria

eine würdige Wohnung bereitet.

Auf ihre Fürbitte hin

erfülle auch unser Leben mit deiner Gegenwart

und mache uns

zu einem Tempel deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

EVANGELIUM

Lk 2, 41-51

Maria bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

⁴¹Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.

⁴²Als er zwölf Jahre alt war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.

⁴³Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.

⁴⁴Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

⁴⁵Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort.

⁴⁶Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.

⁴⁷Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

⁴⁸Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.

⁴⁹Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

⁵⁰Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.

⁵¹Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.